

Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 141 Winter 2012



Open space
Seite 24



Kirchsaalkino
Seite 12



Festgottesdienste
Seite 18



Termine Bitte vormerken!

	Uhrzeit		
Dez			
2.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Offenes Singen
5. -9.		Innenstadt	Weihnachtsmarkt
23.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert zum 4. Advent
Jan			
1.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang
7.	18.00	kath. St.-Johannes-Kirche	Gottesdienst zum Epiphaniastag
12.		Stadtgebiet	Weihnachtsbaumaktion des CVJM
13.	11.30	Andreas-Gemeindehaus	Kulturfrühstück mit pro musica
20.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaal-Kino
26.	17.00	Kirchplatz	Winterabend im Feuerschein
28.	19.30	Thomas-Gemeindehaus	Gemeindeversammlung
Feb			
3.	11.30	JaM	Jahreshauptversammlung des CVJM
10.	10.30	Thomas-Gemeindehaus	Plattdeutscher Gottesdienst
	11.30	Andreas-Gemeindehaus	Kulturfrühstück
22.- 24.		Petershagen	Konfirmandenfreizeit
März			
1.	18.00	kath. St.-Johannes-Kirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag
10.	11.30	Andreas-Gemeindehaus	Kulturfrühstück
	18.00	St.-Andreas-Kirche	Jugend-/ Schulgottesdienst
24.-28.		Region	Passionsandachten
26.-30.		Stadtgebiet	Ostereieraktion des CVJM
29.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Musik zum Karfreitag

Liebe Gemeindebriefleser und –leserinnen!

„Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir!“ (Jes. 60, 1)

So singt der Chor im „Paulus“-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das ist ein Aufruf für die Gegenwart, ein Aufruf zur Freude: Gott ist Licht!

Gottes Licht macht manche Dunkelheit in unserem Leben erst sichtbar und erkennbar.

Gottes Licht lenkt unseren Blick aber auch auf Gottes Schönheit und Herrlichkeit.

Gott möchte, dass auch wir Licht werden.

Wir dürfen von vielen dunklen Stellen wegsehen auf Gottes Herrlichkeit, dadurch wird uns eine strahlende Freude geschenkt.

Wenn ein Gesicht leuchtet, dann zeigt es an, dass sich eine Person freut, dann dringen die innere Freude und das innere Strahlen nach außen.

Es gibt die Erfahrung von Gottes Licht, das mit seiner großen Strahlkraft übergeht auf uns Menschen und die Zeit des Wartens vor Weihnachten schon hell macht!

***Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihre Gemeindebriefredaktion***

*Wolfgang Brühl Dorothea Harne Eckhard Kellner
Junker/Boymann Christiane v. Wehlerdorff*

Aus dem Inhalt

- | | | | |
|----|--------------------------------------|----|-------------------------------------|
| 4 | Besinnung | 24 | open space: Gottesdienst |
| 6 | Bitte schätzen | 26 | CVJM Jahresrückblick in Bildern |
| 8 | Die Kanzel in der St.-Andreas-Kirche | 27 | Neue Gesichter im CVJM |
| 9 | Jubiläum Freudeskreis TGH | 28 | Winteraktionen des CVJM |
| 11 | Rückblick Jubiläum Thomas-Bücherei | 29 | Kinderrätsel |
| 12 | Kirchsaalkino | 30 | Erntedankgottesdienst |
| 13 | Schatzsuche mit MATz | 32 | Hospizarbeit |
| 14 | Mittagstisch in der „Brücke“ | 33 | Aufruf für die OWL Weihnachtstkiste |
| 15 | Innenrenovierung im TGH | 34 | Termine Kirchenmusik |
| 16 | Gemeindehinweise | 37 | Jahreslosung |
| 18 | Festgottesdienste | 38 | Aufruf zur Adventssammlung |
| 21 | Bläserreise in den USA | 39 | Gruppen in der Gemeinde |
| 23 | Termine glück | 40 | Anschriften und Impressum |

Der Redaktionsschluss für den Osterbrief ist der **4. Februar**

Liebe Gemeindebriefleser und –leserinnen!

„Ihr alle bildet zusammen den Leib Christi. Jeder einzelne von euch ist ein Teil davon. Jedem hat Gott seinen bestimmten Platz zugewiesen. Zuerst kommen die Apostel, dann die Propheten und die Lehrer. Dann kommen die, die Wunder tun oder heilen können, die helfen oder verwalten oder in unbekannten Sprachen reden. Nicht alle sind Apostel, Propheten oder Lehrer. Nicht jeder kann Wunder tun, Kranke heilen, in unbekannten Sprachen reden oder diese Sprachen übersetzen. Bemüht euch um die höheren Gaben!“ (1. Korinther 12, 27-31)



Jeder wird gebraucht.

Wenn die Ordnung durcheinander ist, helfen klare Strukturen.

So hat im Leib Christi jeder seinen Platz, an dem er sich als Glied wiederfindet.

In Jesu Namen Beauftragte gehören auch dazu.

Jeder trägt mit seiner Gabe und Aufgabe Verantwortung für die Gemeinde und zu ihrem Aufbau bei.

Keiner muss alles können oder machen.

Keiner muss alles an sich reißen; es sind auch noch andere da.

Oft zeigt der Blick in unsere Gemeinden aber, dass immer weniger immer mehr machen.

Deshalb verwundert es nicht, wenn Gemeinden verkümmern.

Unsere Kirche steht vor der Aufgabe, kleiner zu werden, ohne die Arbeit einzustellen.

Die Arbeit muss aber zu schaffen sein!

In der Gemeinde Jesu Christi geht es nicht um ein Spezialistentum, obwohl es Spezialisten geben darf.

Hier sind alle gefragt.

Zum Leib Christi zu gehören ist mehr als Vereins- oder Parteizugehörigkeit, die in unser Belieben gestellt ist.

Nein, wir sind der Leib Christi und der macht unseren Reichtum und unsere Vielfalt aus.

„So sind wir ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des anderen Glied.“ (Römer 12, 5)

„Genauso ist es mit uns: Obwohl wir viele sind, bilden wir durch die Verbindung mit Christus ein Ganzes. Wir stehen zueinander wie Teile, die sich gegenseitig ergänzen.“ (Gute Nachricht)

Dies ist das WORT!

Und wie sieht es mit unseren Taten aus?

Liebe Leser und Leserinnen, einen gesegneten Advent mit Zeit zum Nachdenken wünscht Ihnen

Ihre Dorothea Hasse



Bitte schätzen –

seit wann arbeitet dieser Mann in unserer Gemeinde mit?

Seit 40 Jahren! Und er hat sich (fast) gar nicht verändert. – Einige sind schon auf die Idee gekommen, dass wir den Seewolf, Reimund Harmsdorff, in unseren Reihen engagiert haben. Das ist nicht so! Der kann nämlich nicht Trompete spielen.

Vor nun genau 40 Jahren, im August 1972, hat dieser junge, dynamische Kerl die Bläserlei in unserer Gemeinde übernommen. Dass er daneben auch die Leitung des Posaunenchores in Blasheim inne hatte, das hat ihn bis heute nicht davon abgehalten, in beiden Gemeinden sehr engagiert und zuverlässig die Kirchenmusik mit dem Klang von Trompeten und Posaunen, Hörnern und Tuben (- das ist die Mehrzahl von Tuba, dem ganz großen und deswegen ganz tiefen Instrument) zu bereichern.

Ein besonderes Augenmerk galt immer der Nachwuchsförderung. So ist es kein Zufall, dass unter seiner Anleitung junge Menschen diese Instrumente erlernt haben, die in der Zwischenzeit in renommierten Orchestern ihr Brot verdienen oder in der Jazz-Szene unterwegs sind.

Aber vor allem ist die Ausgestaltung von ganz verschiedenen Gottesdiensten sein Thema: angefangen bei Andachten für Kindergartenkinder über die verschiedenen Andachten in unseren Altenheimen bis hin zu den großen und stark besuchten Gottesdiensten zu Weihnachten oder zu den Konfirmationen – und das alles seit 40 Jahren im Nebenamt; als Bläser ist er schon ein paar Jahre länger im Einsatz – wieviele genau wird hier nicht verraten. Es soll aber verraten werden, was seine Lieblings-Gottesdienste sind, nämlich die fast vergessenen, aber umso wichtigeren Reformations-Gottesdienste. Es ist nicht zuletzt seiner Initiative zu verdanken, dass wir in der Region Lübbecke diese Gottesdienste als Säulen unseres Selbstverständnisses als lutherische Gemeinden wieder neu zu schätzen gelernt haben. Aber niemand soll jetzt denken, dass er dies als Abgrenzung von unseren katholischen Geschwistern versteht; würde er sonst mit seinen Bläsern bei der katholischen Fronleichnam-Procession spielen?!

Für all das – und noch so viel mehr, das hier nicht erwähnt worden ist, möchten wir dir, lieber **Karl Kühn**, ganz herzlich danken.

Am 2. Weihnachtstag, im Anschluss an den Gottesdienst wird es eine kleine Bläser-Matinee in der St.-Andreas-Kirche geben. Dann gibt es Gelegenheit, unsere Dankbarkeit auf die vielleicht schönste Weise auszudrücken – mit Musik! *Eberhard Helling*

Die Kanzel in der St.-Andreas-Kirche

Ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen?

Sie sitzen in der St.-Andreas-Kirche. Ihr Blick fällt auf die Kanzel. Sie versuchen, einen Spruch, der sich oben seitlich auf der Schalldecke („Dach“) befindet, zu entziffern und fragen sich, was wohl auf den anderen Seiten, die Sie gerade nicht betrachten können, geschrieben sein mag. Im Folgenden soll dieses „Rätsel“, verbunden mit weiteren Informationen, gelöst werden.



Die Kanzel wurde im Jahr 1666 von Johan Meier, Meister zu Lemgow errichtet. Sie war, wie viele Einrichtungen der Kirche zur damaligen Zeit, das Resultat einer Stiftung an die Kirche. Stifterin war Catarina Margreta Westerholt, geb. v. Wulffen. Sie war die Schwester der beiden Offiziere August Baltharsar und Christian v. Wulffen, die im Dreißigjährigen Krieg ihr Leben lassen mussten und über die auf dem Epitaph an der Ostwand der Kirche (neben dem Chorraum) berichtet wird. Ihr Burgmannshof lag damals in der Gegend des heutigen Gänsemarktes.

Der reich verzierte Kanzelkorb ruht auf zwei gedrehten Barocksäulen und zeigt in Reliefarbeiten die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes und dazu Christus in der Mitte. Unter der Kanzeldecke befand sich ehemals eine Taube, Sinnbild des Heiligen Geistes. Auf der Kanzeldecke sind als Relief aufgestellt: die Apostel Petrus, Paulus und Johannes, desweiteren eine Darstellung von Maria und eine von Christus am Kreuz.



Seitlich auf dem Rand der Schalldecke befinden sich auf den fünf frei einsehbaren Seiten die eingangs erwähnten Sprüche. Sie beziehen sich alle auf die Verkündigung des Wortes Gottes und lauten, vom Kanzelaufgang im Uhrzeigersinn gesehen:

Hebräer 13,17 (Teil 1): „Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen“

Jesaja 40,1: „Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott“

Jesaja 43,11: „Ich, ich bin der HERR, und ist außer mir kein Heiland.“

Jesaja 58,1: „Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk ihre Sünden“

Der Text der Lutherübersetzung wurde an einigen Stellen orthographisch leicht verändert oder aus Platzgründen gekürzt. So lautet zum Beispiel der vollständige Text von Hebräer 13,17: „Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut.“

So werden die Lehrer (Prediger) gleichsam ermahnt, sich mit Freuden und Verantwortungsbewusstsein für ihre Schüler (Gemeinde) einzusetzen.

Wolfgang Bosch

alle Informationen über die Geschichte der Kanzel aus:

Helmut Hüffmann, Die St.-Andreas-Kirche in Lübbecke, Lübbecke 1990, Seiten 64-67 und 99.



Gut, dass wir einander haben - Freundeskreis Thomas-Gemeindehaus feierte Jubiläum

Wer am Pfingstsonntag vor dem Gottesdienst das Thomas-Gemeindehaus in Lübbecke betrat, konnte sich an liebevoll zusammengestelltem Blumenschmuck erfreuen, Flöten- und Orgelmusik lauschen und beobachten, wie letzte Vorbereitungen für den Kirchenkaffee getroffen wurden. Noch vor wenigen Jahren sah die Situation des Gemeindehauses weniger positiv aus. Damals dachte das Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Lübbecke ernsthaft über einen Verkauf des Gebäudes nach. Wenn gleich letztlich von einer Veräußerung abgesehen wurde, änderte dies nichts an der ungewissen Finanzsituation und an der Tatsache, dass die damalige Küsterin beabsichtigte, Ende 2007 in den Ruhestand zu gehen. Ihre Stelle sollte nicht wieder besetzt werden. Dies rief bei einigen engagierten Gemeindegliedern aus dem Thomas-Bezirk die Idee hervor, einen Freundeskreis für das Gemeindehaus zu gründen mit dem Ziel, die Gemeinde materiell und durch ehrenamtliche Arbeit bei der Bewirtschaftung des Gebäudes zu unterstützen. Eine Satzung wurde erarbeitet und schließlich am 22. Mai 2007 in einer Gründungsversammlung verabschiedet.

Mittlerweile besteht der Verein fünf Jahre. Weil dies Grund zur Freude und zur Dankbarkeit ist, lud der Freundeskreis nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag zu einer kleinen Feier im Rahmen des Kirchenkaffees ein. Bei Sekt, Kaffee und Schnittchen erinnerte der 1. Vorsitzende, Heinrich Schulte, daran, dass sich in den letzten fünf Jahren im Thomas-Gemeindehaus viel getan hat.

Der Küsterdienst wurde komplett in die Hände von Ehrenamtlichen übergeben und auch das Außengelände wird in freiwilligen Arbeitseinsätzen gepflegt. Mit Unterstützung des Vereins konnten das Gebäude thermisch saniert und z.B. ein Kerzenständer für die Osterkerze im Kirchsaal angeschafft werden.

Auch Pfarrerin Sabine Heinrich bedankte sich beim Freundeskreis und bei allen Beteiligten. Sie hob hervor, dass der ehrenamtliche Küsterkreis eine besondere Atmosphäre im Thomas-Gemeindehaus geschaffen habe, die schon in der freundlichen Begrüßung vor dem Gottesdienst ihren Ausdruck finde. Abschließend wünschte sie dem Verein alles Gute für die Zukunft - sie freue sich auf weitere Jahre der gemeinsamen Arbeit -, indem sie aus einem im Gottesdienst gesungenen Lied zitierte: *„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn, Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.“*

Ina Härtel

Rückblick: 50-jähriges Jubiläum der Thomas-Bücherei

In diesem Jahr feiert die ev. Bücherei im Thomas-Gemeindehaus ihr 50jähriges Jubiläum. Grund genug für uns, das Büchereiteam, ein paar besondere Veranstaltungen anlässlich dieses besonderen Jubiläums zu organisieren.



Dank der hervorragenden Unterstützung von Pfarrer Jürgen Gizas und Pastorin Sabine Heinrich ist es uns gelungen, einige „kulturelle Leckerbissen“ zu präsentieren.

Die Veranstaltungsreihe begann mit der sehr gut besuchten Lesung der Autorin Katja Thimm, die uns ihr Buch „Vatertage“ auf sehr einfühlsame Weise nähergebracht hat. Für dieses gleichermaßen politische als auch persönliche Buch, in dem es um die Begegnung mit der sog. Kriegskinder-Generation geht, erhielt Katja Thimm den Evangelischen Buchpreis 2012. Für die musikalische Umrahmung an diesem Abend sorgten Johanna Meyer am Klavier und Mareike Imming mit ihrem Gesang. Den Besuchern wurde am Ende der Lesung die Möglichkeit gegeben, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen oder auch sich das gerade erstandene Buch von ihr persönlich signieren zu lassen.

Die nächste Veranstaltung war hauptsächlich für unsere kleinen Leser bestimmt. Aber auch so manch Erwachsener hatte an diesem Nachmittag den Weg ins Thomas-Gemeindehaus gefunden, denn Karin Meier von der Büttendorfer Mühle war bei uns zu Gast, und die genießt mit ihrem faszinierenden Figurentheater inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad. Karin Meier hat für uns das Stück „Das Büchereigeheimnis“ geschrieben und damit alle kleinen und großen Gäste begeistert. Im Mittelpunkt der anrührenden Geschichte standen die Hausmeisterin Beppa und die Ratte Al Gusto. Diese und auch alle anderen Figuren hat die Puppenspielerin selbst gefertigt. Allein diese bestaunen zu können war einen Besuch wert.

Teil unseres Jubiläums sollte natürlich auch ein Festgottesdienst sein. Aufgrund der vorangegangenen Lesung mit Katja Thimm bot sich da die Kombination mit einem Literaturgottesdienst an. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir viele unserer ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen, Dörte Melzer von der Büchereifachstelle in Bielefeld, Herrn Superintendent Dr. Rolf Becker, unsere „Kolleginnen“ der Gemeindebücherei Bad Holzhausen und viele Gemeindemitglieder begrüßen konnten. Das Buch „Vatertage“ bildete die Basis für diesen Gottesdienst, in dem es hauptsächlich um das Verständnis zwischen den Generationen ging. Simon Obermeier und ein Projektchor, dessen Mitglieder anlässlich eines offenen Singens zusammengekommen waren, haben für eine wunderbare musikalische Gestaltung gesorgt. Der an den Gottesdienst anschließende Imbiss wurde sehr gut angenommen und für einen regen Gedankenaustausch genutzt.

Bleibt uns nur noch, allen Beteiligten und Unterstützern recht herzlich zu danken!

Es grüßt

Ihr Büchereiteam

Film ab im Thomas-Gemeindehaus



Seit Mitte des Jahres gibt es im Thomas-Gemeindehaus eine neue Veranstaltungsreihe: das **Kirchsaalkino**.

Entstanden ist die

Idee schon im Jubiläumsjahr 2011, als bei der Vorbereitung einer Zeitreise in das Jahr 1961 die Fülle cineastischer Werke aus dieser Zeit in den Blick geriet. Mittlerweile hat sich ein kleines Team - bestehend aus Ulrike Schäfer, Ina Härtel und Eberhard Helling - gebildet, das die öffentlichen Filmvorführungen vorbereitet und durchführt.

Allerdings sollen an den drei bis vier Terminen pro Jahr, die künftig geplant sind, weniger die alten Schätzchen gezeigt werden, als vielmehr ein breites Spektrum aus sowohl heiteren als auch nachdenklich stimmenden Produkten des internationalen Filmschaffens. Dabei kann und will das Kirchsaalkino professionelles Kino in Lübbecke nicht ersetzen. Vielmehr möchte es interessierten Menschen die Möglichkeit eines gemeinsamen Filmlebnisses bieten.

Nach dem Film besteht daher auch die Gelegenheit zum Gespräch bei Gebäck und kalten Getränken. Der Eintritt zu den jeweils sonntäglichen Filmabenden ist frei, das Vorbereitungsteam freut sich aber über Spenden, die der Aktion 5 und damit der allgemeinen Gemeindegemeinde Lübbecke zugute kommen.

Die nächste Filmvorführung findet übrigens am 20. Januar 2013 um 18 Uhr statt. Gezeigt wird „Jakob, der Lügner“ nach dem gleichnamigen Roman von Jurek Becker.

Weitere Termine zum Vormerken sind der 28. April und der 13. Oktober 2013.

Ina Härtel

Schatzsuche mit MATz

„Eine Kiste voller Sachen, die das Leben reicher machen...“ klang es fröhlich aus dem großen Saal des Andreas-Gemeindehauses. Ungefähr 50 Kinder waren Anfang Juni der Einladung des MATz-Teams gefolgt, sich gemeinsam auf eine Schatzsuche zu begeben.



Auf das MATz-Lied folgte noch eine kleine Einführung und dann ging es endlich los. Ausgestattet mit GPS-Geräten und einem kleinen Schlüssel verteilten sich die Kinder in Kleingruppen in der Lübbecke Innenstadt. CVJM-Mitglieder hatten an verschiedenen Stellen die Koordinaten für die weitere Suche versteckt. Alle waren eifrig bei der Sache, besonders die Jüngsten, die von ihren Eltern begleitet wurden.

Ziel der Suche war schließlich die St.-Andreas-Kirche. In ihrem Innern befand sich eine große Schatzkiste, die nur mit den Schlüsseln aller Gruppen geöffnet werden konnte. Während die Kinder auf das Eintreffen der letzten Gruppe warteten, konnten sie sich die Zeit mit der Suche nach kleinen Gummibärchentüten vertreiben, die um die Kirche herum verteilt waren. Endlich war es soweit und das Geheimnis der Schatzkiste wurde gelüftet.

Für jedes Kind war ein kleiner Kompass darin enthalten, als Sinnbild für die Orientierung, die der Glaube den Menschen geben kann, wie Pfarrer Struckmeier in seinen abschließenden Worten erzählte. Bei Grillwürstchen und kalten Getränken wurde der gelungene Nachmittag abgeschlossen und alle waren sich einig, dass es im nächsten Jahr wieder eine ähnliche Aktion geben sollte.

Ina Härtel

Mittagstisch im Haus der Begegnung „Die Brücke“

Im Haus der Begegnung „Die Brücke“ in der Kapitelstraße 9 in Lübbecke wird dreimal wöchentlich ein gemeinsamer Mittagstisch für Senioren angeboten. Willkommen ist jeder.

Selber kochen und dann alleine essen ist nicht immer schön. Der Mittagstisch ist ein Angebot für alle, die gerne in Gesellschaft essen.

Wenn Ihnen das Einkaufen und Kochen nicht mehr so leicht fällt wie früher, Sie alleine leben und nicht immer für sich alleine kochen wollen, Ihnen das Essen in Gemeinschaft einfach besser schmeckt, Sie andere Senioren kennenlernen wollen und sich gerne mit anderen unterhalten wollen, dann sind Sie bei uns richtig: In der „Brücke“ haben Sie Gelegenheit, in netter Gemeinschaft zu Mittag zu essen.

Manchmal ist einfach nur die Zeit knapp, sich ein Mittagessen zuzubereiten, weil man z. B. einen Arzttermin am Vormittag wahrnehmen muss, dann kommen Sie doch zu uns! Bei uns erwartet Sie Ihr Mittagessen. Oder Sie essen gerne Fisch, dann sind Sie am Freitag bei uns willkommen.

Das Essen bekommen wir aus dem benachbarten Altenheim. Die dortigen Köche und ihr Team bereiten jeweils eine leckere Mahlzeit. Bekannt sind DIE ZWEI VOM KIRCHPLATZ vielen bereits durch ihren Party-Service.

Der Mittagstisch findet jeweils dienstags, mittwochs und freitags um 12.00 Uhr statt. Für all jene, die nicht in der Lage sind, selbständig zu uns zu kommen, bieten wir einen Fahrdienst. Das heißt, wir holen Sie gegen eine Fahrtkostenpauschale von 2 €/Fahrt mit dem „Brücke-Bulli“ aus dem Stadtgebiet Lübbecke bei Ihnen zu Hause ab.

Testen Sie gerne unseren Mittagstisch!

Der Preis für ein Mittagessen incl. Getränk beträgt 5,- €. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Informieren können Sie sich gerne bei Annette Rolfs, Haus der Begegnung „Die Brücke“, Tel. 230356.

Annette Rolfs

Thomas-Gemeindehaus: außen hui - innen jetzt auch!

Im letzten Jahr war Jubiläum - 50 Jahre Thomas Gemeindehaus. Rechtzeitig vorher wurde die Außenfassade nicht nur neu angestrichen, sondern auch mit einer Dämmung versehen. Außerdem wurde eine eigene Hausnummer spendiert, seitdem residieren wir dort unter „Alsweder Straße 38“. So weit, so gut. Wer aber in den Flur und das Treppenhaus kam, konnte doch noch deutlich sehen, dass unser nördliches Gemeindezentrum schon etwas in die Jahre gekommen war.



Dunkel war's und wenig schien helle. Wände, Geländer usw. trugen die Spuren vieler Aktivitäten.

Ganz anders der Eindruck nun, nachdem im Sommer 2012 renoviert worden ist. Eine helle eingebauten Strahl-Besucher im Flur. Auch es zur Gottesdienst-zuvor, nachdem dort gegen ein normales wechselt worden sind. sorgt die vollständigen Beleuchtung z.B. mit rekt auf die Treppen-



druck nun, nachkräftig renoviert Akustikdecke mit lern empfängt die im Treppenhaus ist zeit viel heller als die Glasbausteine Fenster ausgeBei Dunkelheit dig erneuerte den Strahlern distufen überall für

gute Sicht. Das gesamte Farbkonzept für die Wände, Decken und Geländer (dieses in „evangelisch-violett“) unterstreicht den nun insgesamt freundlichen und einladenden Eindruck.



Die Arbeiten sind kräftig von den rührigen, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Thomashaushaus unterstützt worden. Der Freundeskreis hilft darüber hinaus mit einer großzügigen Überweisung bei der Finanzierung, die die Gemeinde aus eigener Kraft nur schwer gestemmt hätte. Allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern sei an dieser Stelle gedankt.

Das für unser Gemeindeleben weiterhin unverzichtbare und viel genutzte Haus ist wieder ein Stück zukunftsfester geworden. Lediglich die Toiletten müssen in den kommenden Jahren noch erneuert werden. Aber auch das sollte noch zu schaffen sein!

Eyke Blöbaum, Baukirchmeister

WEIHNACHTSMARKT

Auch in diesem Jahr wird die Kantorei an St. Andreas mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein. Vom 5. Dezember bis zum 9. Dezember werden in der Lübbecker Innenstadt Basteleien, selbst gemachte Konfitüre, Engel aus Holz oder aus Papier und selbstverständlich auch die berühmte Feuerzangenbowle angeboten! Am 2. Advent wird die Kantorei um 18 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt singen!



Evangelisch
Lutherische
Kirchengemeinde
Lübbecke



Internetseite läuft wieder !!

Frisch und aufgeräumt erscheint das neue Bild der Internetseite unserer Gemeinde und dazu - topaktuell! Wir wünschen den „Machern“ dieser Seite, allen voran Andreas Niermann, stets eine lebhafte Unterstützung

aus der Gemeinde, auf dass die Seite zu unserer aller Freude gelingt.



Auch im Jahr 2013 gibt es wieder
„Hör Genuss und Gaumenschmaus“ beim

Kulturfrühstück

Sonntag, 13. Januar 2013 Pro musica
Sonntag, 10. Februar 2013 Werkstattkapelle der Lebenshilfe
Sonntag, 10. März 2013 Andreas Hönsch, seine Moderation
am Klavier ist ein Erlebnis



HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

am 28. Januar 2013
um 19.30 Uhr im **Thomas-Gemeindehaus:**
Berichte, Meinungen und Perspektiven aus
unserem Gemeindeleben

Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

*„Immer werden wir's erzählen, wie das Wunder
einst geschehen, und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht.“*

24. DEZEMBER - HEILIGABEND

St.-Andreas-Kirche

- | | | |
|-------------|--|-----------------------------|
| * 14.30 Uhr | Gottesdienst zum Heiligen Abend
für die Kleinen
mit dem Kinderchor | Pfr. Helling |
| * 16.00 Uhr | Christvesper | Pfr. Struckmeier |
| 18.00 Uhr | Christvesper mit Sologesang | Pfr. Struckmeier |
| 23.00 Uhr | Christvesper mit Kantorei und
Posaunenchor | Prädikantin
J. Hovemeyer |

Thomas-Gemeindehaus

- | | | |
|-------------|---|------------------|
| * 16.00 Uhr | Christvesper mit Krippenspiel | Pfr.'in Heinrich |
| 18.00 Uhr | Christvesper, musikalisch gestaltet
vom Chor „Laudate“ | Pfr.'in Heinrich |

Die mit * gekennzeichneten Gottesdienste
sind für Familien mit kleinen Kindern geeignet

25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

- | | | |
|-----------|--|------------------|
| 10.00 Uhr | Gottesdienst mit der Kantorei
Feier des Heiligen Abendmahls | Pfr.'in Heinrich |
|-----------|--|------------------|

Thomas-Gemeindehaus

- | | | |
|-----------|---|--------------|
| 10.30 Uhr | Gottesdienst
Feier des Heiligen Abendmahls | Pfr. Helling |
|-----------|---|--------------|

26. DEZEMBER – 2. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr zentraler Gottesdienst Pfr. Struckmeier
anschließend Bläser-Matinee

30. DEZEMBER – Sonntag nach Weihnachten

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr zentraler Gottesdienst Pfr. Struckmeier

31. DEZEMBER – SILVESTER

St.-Andreas-Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfr. Helling
Feier des Heiligen Abendmahls

Thomas-Gemeindehaus

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfr.:in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls

1. JANUAR - NEUJAHR

St.-Andreas-Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr.:in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls
anschließend Neujahrsempfang
im Andreas-Gemeindehaus

7. JANUAR - EPIPHANIAS

Katholische St.-Johannes-Kirche

18.00 Uhr Ökumenische Andacht Pfr. Struckmeier
zum Epiphantias-Fest
mit Kantorei



Bläser in den USA

„Lean on me – friends belong together“

Dies ist das Motto, unter dem eine Gruppe von 36 Personen, davon 16 Bläserinnen und Bläser der Posaunenchöre des Nordkreises, Familienangehörige und Gemeindemitglieder am 31. Juli diesen Jahres auf eine große Reise ging. Das Ziel war die Gemeinde Middleport im Norden New Yorks.

Seit der Gehlenbecker Bläser Friedrich Hirte hier Kontakte knüpfte und im Jahr 1999 eine Bläsergruppe aus Lübbecke,

Gehlenbeck und Blasheim zum ersten Mal zu einer Konzertreise dorthin aufbrach, besteht zwischen den Gemeinden Middleport und Lübbecke eine enge Freundschaft. Durch gegenseitige Besuche in Form von Konzertreisen wird diese allseits bereichernde Verbindung nun schon einige Jahre aufrecht erhalten.

Alte Freundschaften wurden wieder aufgefrischt und sehr viele neue Freundschaften geschlossen. Alle, Fremde und Freunde, wurden wieder sehr herzlich aufgenommen und man hatte das Gefühl, man ist nicht zu Gast bei Fremden in einem fremden Land, sondern man besucht seine Familie.

Auch auf dieser Reise wirkten die Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Detlef Kuhn, Tengern, wieder bei zahlreichen Veranstaltungen mit. So gab es ein großes gemeinsames Konzert mit dem Middleport Vocal Choir und dem Handglockenchor, aber auch in Gottesdiensten und bei diversen Festivals waren die Bläserinnen und Bläser aus OWL zu hören. „Es war überwältigend und wunderschön, mal wieder Choräle und deutsche Volkslieder zu hören“, freute sich eine ältere Dame, die als Kind nach Amerika ausgewandert ist.

Auch das Sightseeingprogramm kam nicht zu kurz.

Am zweiten Tag unseres Aufenthaltes besuchten wir z.B. die Niagara-Fälle. Es war unglaublich, die riesigen Wassermengen von den Aussichtsplattformen in die Tiefe stürzen zu sehen, aber auch die Besichtigung der Fälle vom Boot aus, das durch die Wassernebel der Fälle fuhr, war mehr als beeindruckend.

Am nächsten Abend stand dann ein kleines Platzkonzert am Hafen des Erie-Kanals auf dem Programm, was bei allen Bläserinnen und Bläsern und Zuhörern sehr gut ankam. Anschließend ging es mit dem Boot zu einer Schleusenfahrt auf den Erie-Kanal. Die Instrumente einmal dabei, wurde während des Schleusens spontan geblasen und gesungen. Eine unglaubliche Gänsehaut-Atmosphäre, die viele Zaungäste anlockte!

Ein weiteres Highlight war der Besuch eines Rodeos.

Alle kannten diese Veranstaltung nur aus dem Fernsehen, doch live mitzuerleben, wie Wildpferde und Bullen geritten und Kälber zusammengetrieben und mit dem Lasso eingefangen wurden, war schon ein besonderes Erlebnis.

In der Mitte unseres Aufenthaltes in den USA stand der 4-tägige Besuch der Stadt New York an. Hier stand eine Stadtrundfahrt ebenso auf dem Programm, wie auch die Fahrt zur Einwanderungsinsel Ellis Island und zur Freiheitsstatue, die „Besteigung“ (86 Stockwerke) des Empire State Buildings bei Nacht und eine abendliche Dinner-Cruise rund um Manhattan. Auch hatten wir eine sehr interessante Führung durch das UN-Gebäude. Der Besuch des Friedentowers, an dessen Fuß sich der Ground Zero befindet, war für uns und besonders auch für die amerikanischen Gastgeber, welche uns nach NYC be-



gleiteten, ein „Muss“. Ausreichend Zeit zur eigenen Verfügung, die jeder nutzen konnte wie er wollte, blieb aber auch. Hier boten sich zahlreiche Geschäfte für einen Besuch an, was gerade bei den jüngeren Teilnehmern gut ankam.

Wieder in der Gemeinde Middleport stand ein Chicken Barbeque auf dem Programm. Jeder steuerte etwas dazu bei und so wurde es ein gigantisches Buffet. Auch hier wurden wieder deutsche Weisen gespielt und gesungen.

Leider für alle viel zu früh, nahte der Abschiedsabend. Er begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem, wie bei dem Konzert, wieder alle Chöre teilnahmen, und ging dann zum gemütlichen Teil im Feuerwehrhaus über. Auch hier wurde wieder eine unglaubliche Menge und Vielfalt aufgetischt. Dankesworte wurden gesprochen, aber auch zusammen musiziert und gelacht.

Ric Jones, der Chorleiter aus Middleport, hatte extra für diesen Gemeindebesuch das Musikstück „Behold“ für alle drei Chöre geschrieben, was an diesem Abend uraufgeführt wurde und sehr viel Beifall bekam.

Der nächste Tag kam viel zu schnell und nach einem sehr schweren Abschied- man hatte das Gefühl, man lässt einen Teil seiner Familie zurück- ging es zurück zum Flughafen.

Alle Teilnehmer dieser Gruppe waren fasziniert von der unbeschreiblichen Freundlichkeit, Herzlichkeit und Großzügigkeit, mit der wir von den Amerikanern aufgenommen worden sind, und uns allen wird dieser Besuch in unvergesslicher Erinnerung bleiben, da er viele, sehr tiefe Eindrücke hinterlassen hat. Im Jahr 2015 werden die Amerikaner bei uns zu Besuch sein und wir fiebern der Zeit jetzt schon entgegen.

Gabriele Schröder



v.l.: D. Kuhn (PC Tengern), K. Herrmann (PC Lübbecke), S.Kuttig (PC Blasheim), F. Hirte (PC Gehlenbeck), J.Ramm (PC Lübbecke), A.Wolski (PC Gehlenbeck), A. Möller (PC Nettelstedt), G.Schröder (PC Lübbecke), C. Heuer (PC Blasheim), A.C.Kuhn (PC Tengern), M.Schnepel (PC Nettelstedt), F. Leupold (PC Pr. Oldendorf), K.Schedid Attifa (PC Lübbecke), A. Ostermeier (PC Oberbauerschaft), H. Kuhn (PC Tengern), K. Ostermeier (PC Oberbauerschaft)



Dezember 2012

glück



Kontakt: Helma-Herrmann-Grohe, 05741 - 33 00 30

Musikalischer Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember finden an jedem Wochentag um 18 Uhr kleine musikalische Veranstaltungen in Häusern und auf Plätzen im Lübbecker Stadtgebiet statt – siehe gesondertes Faltblatt.

Advents- und Weihnachtsmärkte

- 1. und 2. Dezember – Adventsmarkt
St.-Marien-Kirche Blasheim
- 2. Dezember – Adventsbasar
Kirche und Gemeindehaus Gehlenbeck
- 5. bis 9. Dezember – Weihnachtsmarkt
Fußgängerzone Lübbecke mit einem
Stand der Kantorei an St. Andreas
- 15. Dezember – Weihnachtsbazar
Grundschule Nettelstedt

Adventskonzerte:

- Samstag, 1. Dezember, 16 Uhr
St.-Marien-Kirche Blasheim
Offenes Singen – Chor „Chorallen“,
Posaunenchor Blasheim,
Männergesangsverein Lübbecke
- Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Offenes Singen – Chor „Laudate“,
Posaunenchor Lübbecke
- Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr
Evangelische Kirche Nettelstedt
Adventskonzert
Schnathorster Blasorchester,
Chor „Querbeet“
- Sonntag, 16. Dezember, 18 Uhr
St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck
Mache dich auf, werde licht
Konzert Kirchenchor Gehlenbeck
- Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Nun komm, der Helden Heiland
Konzert Kantorei an St. Andreas
Lübbecke

Gemeinsamer Lübbecker Kulturkalender der vier
evangelischen Kirchengemeinden

Gehlenbeck : Nettelstedt : Blasheim : Lübbecke



Einen Vormittag lang – Gottesdienst...?!?

Die Äpfel hätten noch für mehr Leute gereicht, aber die gut 50 Gemeindeglieder, die aus den vier Gemeinden der Region am 27.10. ins Andreas-Gemeindehaus gekommen waren, hatten sich offensichtlich etwas anderes vorgenommen, als Äpfel zu verspeisen: sie haben über den Gottesdienst gesprochen.

Unter der Anleitung von zwei Mitarbeitern vom „Amt für missionarische Dienste“ fand eine open-space-Veranstaltung zum Thema Gottesdienst statt. Open space (offener Raum) -Veranstaltung bedeutet, dass man sich an verschiedenen Plätzen im Haus zu verschiedenen Themen austauschen kann, Anregungen und Kritik äußern, aber auch Zustimmung signalisieren darf. Die Themen, die an sogenannten Themeninseln diskutiert wurden, reichten von der Frage, wie die verschiedenen Lebensalter eigentlich Gottesdienst feiern möchten, über die provokant formulierte Frage „Küster, Kantor, Kohle – was darf ein Gottesdienst kosten...?“ bis hin zu der inhaltlich orientierten Fragestellung „eine Region – ein Gottesdienst?“.



Die Ergebnisse dieses Vormittages werden in einer Arbeitsgruppe ausgewertet. Eine Feststellung und eine Anfrage wurden in der Schlussrunde allerdings aus vielen Themengruppen zurück gemeldet: zum einen gibt es eine hohe Zufriedenheit mit der Art und Weise, wie in unserer Region Gottesdienst gefeiert wird. Zum anderen stehen wir in der Region immer wieder vor der Anfrage, anderen Gottesdienstformen und Gottesdienstzeiten mehr Raum zu geben. Bietet die Regionalisierung dazu eine Möglichkeit?

Es ist deutlich: am Gottesdienst, dem Herzstück unserer Gemeinden wird nur behutsam operiert – das ist gut und richtig so. Aber die lebhaften und engagierten Gespräche an den verschiedenen Themeninseln haben gezeigt, dass es immer wieder neuer Überlegungen und großen Engagements bedarf, um den Gottesdienst lebendig zu halten. Allerdings gilt gerade auch in diesem Zusammenhang die Weisheit aus dem Psalm, die sich auf jede Arbeit und jedes Unternehmen anwenden lässt: „wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ (Psalm 127, 1)

Eberhard Helling

CVJM-Jahresrückblick im Bildern



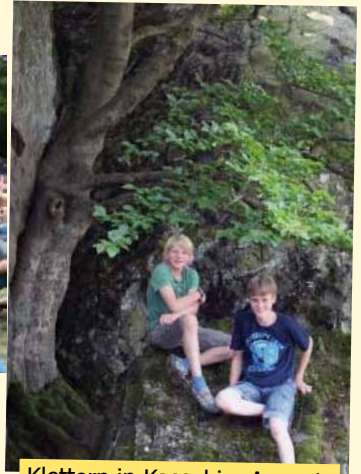
Feuershow beim Winterfeuer im Januar



Am Strand in Bengersiel im Juli



Guter Besuch beim Sommercamp in Alswede im Juli



Klettern in Kassel im August



„Dänischer Überfall“ bei den Burgmanns-
tagen im September Foto: Stadtgespräch



Seifenkisten beim 30. Spielfest im September

Neue Gesichter im CVJM

Seit dem 1. Oktober bin ich die neue Kauffrau für Bürokommunikation beim CVJM Lübbecke.

Ich heiße Dorothe Hoffmeier und bin 28 Jahre alt.

Ich bin in Lübbecke geboren und machte auch hier meinen Realschulabschluss. Seit einer Virusinfektion im Jahr 2001 sitze ich im Rollstuhl.

Aufgrund meiner Krankheit musste ich auf die Anna-Freudschule in Köln gehen. Dort habe ich meine Fachhochschulreife erworben. Anschließend machte ich die Ausbildung im Berufsbildungswerk Neckargemünd.

Dieses liegt in der Nähe von Heidelberg.

Nun werde ich Bodo Borchard am Schreibtisch entlasten und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Mein Name ist Berenika Kucharek und ich bin 19 Jahre alt. Zurzeit besuche ich das Berufskolleg in Lübbecke. Dort mache ich mein Fachabitur in Sozial- und Gesundheitswesen. Seit Anfang August 2012 absolviere ich im Jugendzentrum am Markt mein Jahrespraktikum. Die Arbeit mit den Kindern und den Jugendlichen macht mir viel Spaß.

Ich heiße Jonathan Kasten und bin zurzeit ein Praktikant beim CVJM Lübbecke.

Wie es dazu kam? Der CVJM begleitet mein Leben schon von Anfang an. Im Alter von 8 Jahren ging ich zur Jungschar in Levern. Nach meiner Konfirmation besuchte ich den Grund-

kurs um Mitarbeiter zu werden. Nun absolviere ich mein Fachabitur für Soziales und Gesundheitswesen im Berufskolleg hier in Lübbecke.

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig (Küche managen, Konfirmanden betreuen und Suche nach neuen Sponsoren).



Mein Name ist Abdul Salifu und ich bin 19 Jahre alt. Zurzeit besuche ich das Berufskolleg in Lübbecke.

(Abdul ist Mitarbeiter und Jahrespraktikant im JaM)



Weihnachtsbaumaktion 2013

am Samstag, den
12. Januar 2013
 ab 8.30 Uhr

MITarbeit ?

Für diese Aktion sind wir auf die Hilfe von vielen Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen angewiesen. Wir freuen uns über jede Hilfe. Bisher hat es allen Spaß gemacht, die mitgeholfen haben und so wird es sicher auch bei der WBA 2013 sein.

Mittagessen, Getränke und eine Menge gute Laune sind natürlich für jeden garantiert.

GANZ WICHTIG

Das Vorbereitungstreffen für alle, die helfen wollen ist am

Donnerstag, den 10. Januar
 von 19.30 bis 20.30 Uhr im
 Jugendzentrum am Markt.
 Bis dann...

euer CVJM Lübbecke

Der Erlös der Weihnachtsbaumaktion geht wie in den vergangenen Jahren jeweils zur Hälfte an die Jugendarbeit in Lübbecke und an die Partnerschaftsarbeit des CVJM Lübbecke in Sierra Leone.



Winterabend im Feuerschein

VERANSTALTET
 DURCH DEN
 CVJM UND DIE
 JUGENDFEUERWEHR
 LÜBBECKE

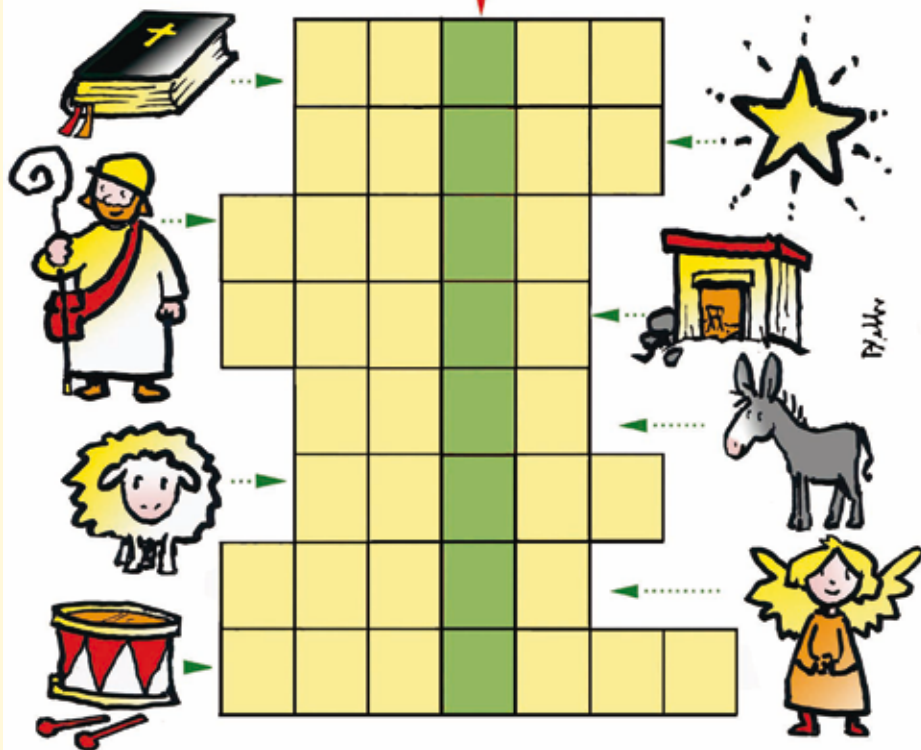
Feuer-Artistic Show
 Kinderziegelsteine,
 Lichterwald umm. ab 16.³⁰ Uhr

Samstag, 26. Jan. 2013

St. Andreaskirche
Kirchplatz Lübbecke

DER CVJM UND DIE JUGENDFEUERWEHR LADEN ZU EINEM GESELLIGEN ABEND BEI WARMEN & KALTEN GETRANKEN, BRATWURST, WAFFELN UND KINDERPROGRAMM UNTER FREIEM HIMMEL EIN.

Weihnachts- Rätsel Lösung



MINA & Fremde



Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist

Erntedankgottesdienst in der St.-Andreas-Kirche

Bei wunderschönem Wetter zogen die Kinder der drei Ev. Kindertagesstätten Beethovenstraße, Regenbogen und Schatzinsel zusammen mit Pfarrer Struckmeier, den Erzieherinnen und dem Kinderchor in die Kirche ein. Alle ihre mitgebrachten Gaben brachten sie zum Altar.

Das Thema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes war: *Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.*

Nach einleitenden Worten und dem Lied: „Schmeckt und seht“, kam es zum „Schmeckwettbewerb“.

Ein paar Kinder aus den Kitas und vom Kinderchor versuchten mit verbundenen Augen möglichst viele Lebensmittel am Geschmack zu erkennen. Das war teilweise gar nicht so einfach.

Auf dem „Speiseplan“ standen Möhren, Brot, Weintrauben, Äpfel, Käse, Kohlrabi und Gurken. Nach den Kindern wurde nun auch noch ein Erwachsener gesucht, der bereit war, sich dem Schmecktest zu stellen. Heinz-Herrmann Grube stellte sich dafür zur Verfügung, und für ihn wurde es schwer: Nektarine, Mango und Physalis.

Alle mussten feststellen, dass das Erkennen der Lebensmittel teilweise sehr schwer ist, wenn man sie nicht sehen kann. Pfarrer Struckmeier sprach über den Umgang mit Lebensmitteln heute und bezog die Kinder in seine Überlegungen mit ein.

Danach erhielten alle Gottesdienstbesucher, mit dem Hinweis auf das Abendmahl, Weintrauben. Am Ende waren alle eingeladen, im Gemeindehaus Obst, Gemüse, Brot und Käse zu essen.



Gleich geht es in die Kirche

Gaby Schubert

Die ambulante Hospizarbeit im Paritätischen stellt sich vor

Wir unterstützen Menschen, die wissen, dass sie bald sterben werden, und sind für ihre Familien und Freunde da.



Im Mittelpunkt unserer Hospizarbeit stehen die Beratung, Begleitung und Unterstützung lebensbegrenzt erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen, sowohl bei den Betroffenen zuhause, als auch im Alten- und Pflegeheim oder im Hospiz veritas. Die ambulante Hospizarbeit im Paritätischen besteht seit 2001 und leistet ihre Arbeit, abgesehen von den zurzeit 3 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, auf rein ehrenamtlicher Basis. Die Begleitungen sind für Schwerstkranke und Angehörige kostenfrei.

Unsere mehr als 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch verschiedene Kurse und Fortbildungen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und engagieren sich oft seit Jahren in der Begleitung Sterbender und den ihnen Nahestehenden. Sie werden durch regelmäßige Reflexion und Austauschgruppen umfassend in ihrem Tun unterstützt.

Ziel unserer Arbeit ist die Entlastung der Betroffenen und das mögliche Verbleiben des Kranken in der gewohnten häuslichen Umgebung. Dabei agieren die Begleiter nicht im Vordergrund, sondern richten ihre Angebote nach den Bedürfnissen und Wünschen des Sterbenden aus. Wichtig werden dabei oft kleine Dinge: Zeit haben, zuverlässig sein, zuhören können, schwere Situationen mit aushalten und nicht zuletzt trösten können.

Die hauptamtlichen Koordinatorinnen helfen bei der Organisation eines kompetenten Betreuungs- und Versorgungsteams und stellen die erforderlichen Kontakte zu z.B. dem ambulanten Palliativkonsildienst (PKD) her. Schwerstkranke haben seit drei Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf palliativmedizinische Versorgung bei sich zuhause. Um das hier in Lübbecke zu ermöglichen sind wir vernetzt mit PAN, dem Palliativ Ambulant Netz in Minden-Lübbecke.



Sie möchten beraten oder begleitet werden oder ehrenamtlich bei uns tätig werden?
Informationen gibt Antje Rohlfing, Tel: 05741-8096-202 oder
www.paritaet-minden-luebecke.de

Antje Rohlfing



OWL Weihnachtskiste 2012

Auch in diesem Jahr lädt das Team der Lübbecker-Land-Tafel dazu ein, sich an der „OWL- Weihnachtskisten-Aktion“ zu beteiligen. Dazu Sabine Linz-Struckmeier:

„Liebevoll gepackte Weihnachtspakete, gefüllt mit haltbaren Köstlichkeiten für die Feiertage, wie z.B. Konserven, Süßigkeiten, Traubensaft, Kaffee, Honig, Marmelade. Aber auch Weihnachtskisten besonders für Familien und Kinder gefüllt mit Spielzeug, Büchern, Süßigkeiten, Babynahrung etc. erfreuen die großen und kleinen Menschen in unserer unmittelbaren Nähe. Wir möchten dazu beitragen, dass Weihnachten für alle ein Fest der Freude wird.“



Wer auch einen Beitrag dazu leisten möchte, wird gebeten, selber solch ein Päckchen zu packen und am

**Donnerstag, 13. Dezember in der Zeit von 15.00 - 20.00 Uhr
in der Lübbecker Stadthalle, Bohlenstraße 27-29** abzugeben.

Weitere Informationen unter 05741/2368077

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent, 17.00 Uhr

Offenes Singen

mit dem Chor „Laudate“
und Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores Lübbecke

In diesem Jahr ein „Offenes Singen“ zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Auch bei diesem „Offenen Singen“ wird Altes vielleicht neu entdeckt und Neues vertraut gemacht. Chor und Posaunenchor würzen das gemeinsame Singen mit kleinen eigenen Beiträgen. Das „Offene Singen“ dauert ungefähr eine Stunde.

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Sonntag, 23. Dezember 2012, 4. Advent, 17.00 Uhr

Nun komm, der Heiden Heiland

Konzert zum 4. Advent

Johann Sebastian Bach, Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“
Georg Friedrich Händel, Auszüge aus dem Oratorium „Der Messias“
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Adventliche Chormusik, u. a.

Julia Dadkoush, Sopran
Hildebrand Haake, Bass
Heinz-Hermann Grube, Orgel
Mitglieder des „Sinfonieorchesters Lübbecke“
Kantorei an St. Andreas Lübbecke

Leitung: Simon Obermeier und Heinz-Hermann Grube

Eintritt: 10,- € (nummerierte Sitzplätze) 6,- € (nicht nummerierte Sitzplätze)
Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt

Eine Stunde Chor-, Orchester- und Orgelmusik an diesem besonderen Tag, an dem die adventliche Vorfreude fast schon von der festlichen Weihnachtsstimmung eingeholt wird! Und so erklingt in diesem Konzert zugleich Musik der Erwartung und Musik der Erfüllung.

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum



**Raus aus dem Alltag –
wir schenken Ihnen Abwechslung!**

Tagsüber Betreuung genießen, etwas anderes erleben und am Abend in die gewohnte Umgebung zurückkehren – diese Möglichkeit bietet Ihnen die Tagespflege am Matthäus Seniorenzentrum.

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages
- gemeinsame Mahlzeiten
- Freizeitaktivitäten (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- gerne holen wie Sie auch ab und bringen Sie wieder nach Hause
- Termine kurzfristig möglich

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat 8:00 – 16:00 Uhr

Diese Anzeige ist auch gleichzeitig ein Gutschein für einen kostenfreien Schnuppertag bei uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Die Diakonie 

www.diediakonied.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonied.de

Tel. 05741 2358067

Wir haben hier
keine bleibende
Stadt,
sondern **die**
zukünftige
suchen wir.

HEBRÄER 13,14

Adventssammlung der Diakonie

Brief der Präses der Evangelischen
Kirche von Westfalen
Annette Kurschus

Liebe Gemeindeglieder!

„Von Mensch zu Mensch“ ist das Leitwort der diesjährigen Adventssammlung. Das gespendete Geld wird eingesetzt, um denen zu helfen, die in Not geraten sind; denen, die kurzfristig oder längerfristig Hilfe brauchen.

In unserem Wohlfahrtsstaat gibt es ein Auffangnetz für viele Nöte und Gefährdungen. Dennoch tun sich immer wieder Lücken auf. Es entstehen

akute Notlagen und neue Hilfen müssen schnell und wirksam aufgebaut werden. Gerade dann ist unsere Nächstenliebe besonders nötig. Jede Unterstützung am Kranken- oder Pflegebett, in den Beratungsstellen für Wohnungslose, für Alleinerziehende oder in der Jugendhilfe ist eine Hilfe von Mensch zu Mensch:

Einer sucht nach Auswegen aus seiner Lebenskrise. Eine andere kämpft gegen Verarmung und soziale Isolation. Ein dritter braucht Unterstützung, um seinen Alltag zu bewältigen.

Sie alle können sich auf die Diakonie verlassen. Die diakonischen Dienste und Einrichtungen beraten und informieren, helfen weiter und trösten, packen ganz praktisch mit an und vermitteln Orientierung. Von Mensch zu Mensch. ...

Deshalb bitte ich Sie um Ihre Gabe für die Diakoniesammlung Ihrer Kirchengemeinde. Die Diakonie sorgt dafür, dass Ihre Gaben Gutes bewirken und Leid mindern können. Dafür stehen wir ein. Unsere Diakonie will auch weiterhin von Mensch zu Mensch helfen; tragen Sie dazu mit Ihrer Spende bei!

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Ihre



Präses Annette Kurschus



Füllen Sie bitte den beiliegenden Überweisungsvordruck aus und bringen Sie ihn zu Ihrer Bank oder überweisen Sie auf andere Weise Ihre Spende an:

„Die Diakonie e.V.“
Konto-Nr. 32003
BLZ 490 501 01
Sparkasse Minden-Lübbecke

oder

„Die Diakonie e.V.“
Konto-Nr. 103 781 700
BLZ 490 926 50
Volksbank Lübbecke Land

Gruppen in der Gemeinde

Gesprächskreise
Andreas-Hauskreis Mittwoch, 14-tägig, 20.00 Uhr Pfr. Struckmeier
Matthäus-Hauskreis 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr Matthäus-Zentrum
Männer-Gesprächskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Herr Pollheide
Bibelgesprächskreis St.-Andreas-Kirche Alle 14 Tage Montag 10.00 Uhr Pfarrstraße 1 Pfr. Struckmeier
Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich 
Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Frau Hasenkamp, Frau Ohm
Frauenhilfe
Andreas-Gemeindehaus 2. + 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Thomas-Gemeindehaus 2. + 4. Donnerstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Musikgruppen
Kantorei an St.-Andreas Andreas-Gemeindehaus Freitag, 20.00 Uhr, Leitung: H.-H. Grube
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Freitag 10.45 - 12.00 Uhr, Leitung: H.-H. Grube
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.30 Uhr
Kinder im Grundschulalter (im Rahmen der offenen Ganztagssschule) Di, 14.45 Uhr GS Regenbogen Mi, 14.45 Uhr GS Im Kleinen Feld Do, 14.45 Uhr GS Astrid-Lindgren
Ökumenischer Jugendchor Mi, 17.00 Uhr (ab 5. Schuljahr), Andreas-Gemeindehaus Leitung: Heinz-Hermann Grube
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 18.00 - 19.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Posaunenchor Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.00 Uhr Leitung: Karl Kühn 
Seniorenchor Begegnungsstätte „Die Brücke“ 9.45 Uhr, Di vormittags, 2x im Monat Leitung: Hiltrud Wolff

Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:
 dienstags 16.00 - 17.00 Uhr donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
 sonntags 11.30 - 12.00 Uhr



Gruppen im CVJM Lübecke:

„**Magic Spieltreff**“: Freitag, 15.00-18.00 Uhr, JaM (Jugendzentrum am Markt)
TEN SING: jeden Freitag ab 19.00 Uhr; Thomas-Gemeindehaus
Kochen im JaM: (Kinder und Jugendliche), Montag; 16.30 - 18.00 Uhr

Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde 32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3

Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de

<i>Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau M. Heinze)</i>	<i>Tel. 5552 Fax 805689</i>
<i>Pfrin. S. Heinrich, Mozartstraße 20 Thomasbezirk</i>	<i>Tel. 8232</i>
<i>Pfr. E. Helling, Lessingstraße 7 Matthäusbezirk</i>	<i>Tel. 5255</i>
<i>Pfr. E. Struckmeier, Pfarrstraße 1 Andreasbezirk</i>	<i>Tel. 7693</i>
<i>Pfr. P. Lipinski, Virchowstr.65, Krankenhausseelsorger</i>	<i>Tel. 352603</i>
<i>Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3</i>	<i>Tel. 230030</i>
<i>Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt</i>	<i>Tel. 4583</i>
<i>Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche</i>	<i>Tel. 7428</i>
<i>Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25</i>	<i>Tel. 40572</i>
<i>Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße</i>	<i>Tel. 7515</i>
<i>Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße</i>	<i>Tel. 5460</i>
<i>Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße</i>	<i>Tel. 7531</i>
<i>Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße</i>	<i>Tel. 1552</i>
<i>Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3</i>	<i>Tel. 3183-3</i>
<i>Haus der Begegnung "Die Brücke"</i>	<i>Tel. 230356</i>
<i>Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28</i>	<i>Tel. 236990</i>
<i>Diakonisches Werk, Geistwall 30 (alle Angebote)</i>	<i>Tel. 2700-0</i>
<i>Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32</i>	<i>Tel. 2700-0</i>

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke.

*Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Günter Vogelsang, Christiane v. Wolffersdorff*

*Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de*

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich-freundlichen Gruß.

*Der nächste Gemeindebrief erscheint im Frühjahr 2013 Redaktionsschluss: **4. Feb.***